

Weiterer Schritt zur Gartenschau

Durchführungsgesellschaft gegründet

Von unserem Redakteur
RAINER NEUBERT

TRIER. Ein weiterer Schritt für die Landesgartenschau 2004 in Trier ist getan. Der Stadtrat hat einstimmig die Vorlage der Verwaltung zur Gründung einer Durchführungsgesellschaft gebilligt.

Diskussionsfreudig präsentierte sich der Stadtrat bei seiner Sitzung am Donnerstagabend vor allem, als es um die Zukunft der Antikenfestspiele ging (TV vom 30. November). Bis es allerdings soweit war, liefen sich die Redner in Grundsatzklärungen zum Thema Städtetz Quattropole und zum Strukturbericht über den Trierer Arbeitsmarkt warm.

Lob von Seiten der CDU (Gilbert Felten) und der SPD (Hans-Willi Triesch) gab es dabei für die immer konkretere werdende Zusammenarbeit der Städte Trier, Luxemburg, Metz und Saarbrücken. Wobei Triesch nicht zu mahnen vergaß, den Rat stärker zu beteiligen.

Zur Arbeitsmarkt-Analyse war bereits in den Dezernatsausschüssen viel gesagt worden (der TV berichtete). Das hinderete die Fraktionen jedoch nicht daran, sich nochmals grundsätzlich zur dramatischen Arbeitslosenquote von 13,8 Prozent in der Stadt Trier zu äußern. Auch Bewertungen der politischen Arbeit auf Bundesebene durften da nicht fehlen.

Als nach 2,5 Stunden dann der

Tagesordnungspunkt Landesgartenschau aufgerufen wurde, endete die Wortgewalt der Stadträte schlagartig, was auch daran lag, dass dieses Projekt von allen Fraktionen getragen wird.

So wird die Durchführungsgesellschaft (eine GmbH mit 25 000 Euro Stammkapital), die für die Vorbereitung, die Abwicklung und den späteren Rückbau der Landesgartenschau 2004 verantwortlich ist, spätestens Anfang 2002 ihre Arbeit aufnehmen. Die Stadt hält 60 Prozent der Anteile. Mit 40 Prozent ist die Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach, beteiligt.

Vorsitzender des 13-köpfigen Aufsichtsrats ist Oberbürgermeister Helmut Schröer. Baudezernent Peter Dietze ist sein Stellvertreter. Neben Wirtschaftsdezernentin Christiane Horsch und jeweils einem Sprecher der Ratsfraktionen sind noch ein Vertreter der Initiative Region Trier (IRT), vier Vertreter der Projektgesellschaft und Ministerialrat Volker Söllner vom Wirtschaftsministerium in dem Gremium vertreten. Ursprünglich war diskutiert worden, auch die IRT an der Gesellschaft zu beteiligen.

Wirtschaftsminister Hans-Arthur Baukhage wird am Montag nach Trier kommen, um erstmals das Gartenschaugelände auf dem Petrisberg selbst zu besichtigen. Die Hausaufgaben dafür hat die Stadt gemacht.